

Statistischer Bericht

A VI 7 – m11/08

┌ Arbeitsmarkt
im **Land Brandenburg**
November 2008

Statistischer Bericht

A VI 7 – m11/08

Herausgegeben im **Januar 2009**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Excel-Version: 16,– EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im November 2008	6
2 Arbeitslose im Land Brandenburg im November 2008 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken	7
3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im November 2008 nach Arbeitsagenturen und Personengruppen	8
4 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im September 2008	10
5 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im September 2004 bis 2008	11
6 Gemeldete Stellen und Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeits- marktpolitik im Land Brandenburg im November 2008 nach Arbeitsagenturen	12
7 Arbeitslose im Land Brandenburg im November 2008 nach Verwaltungsbezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten	13
8 Arbeitslose im Land Brandenburg im November 2008 nach Verwaltungsbezirken, Rechtskreis und Geschlecht	14
9 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im November 2008 nach Bundesländern	15

Vorbemerkungen

Der Statistische Bericht mit Daten zum Arbeitsmarkt im Land Brandenburg wird aus der Presseinformation der Bundesagentur für Arbeit (BA)/Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, den Arbeitsmarktreports der Arbeitsagenturen und aus dem Internetangebot der BA zusammengestellt.

Die Daten der Arbeitsmarktstatistik gelten für 3 Monate als vorläufig.

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird einmal monatlich auf der Basis von Verwaltungsdaten ermittelt. Der Erhebungsstichtag wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt, vorher lag er am Beginn des letzten Monatsviertels.

Die Arbeitslosen werden nach dem Wohnort und die offenen Stellen nach dem Arbeitsort erfasst.

Die Arbeitsmarktdaten werden nach 3 regionalen Gebietsgliederungssystematiken aufbereitet:

- politisch-administrative Gliederung: z.B. Deutschland insgesamt, Bundesländer, Kreise;
- administrative Gliederung der BA: z.B. Regionaldirektionen, Arbeitsagenturen;
- administrative Gliederung im Rahmen des Sozialgesetzbuches (SGB) II: z.B. Kreise der zugelassenen kommunalen Träger.

Erhoben werden die Daten von Personen, die bei den Agenturen für Arbeit, bei den Arbeitsgemeinschaften nach dem SGB II zwischen Agenturen und Kommunen oder bei den zugelassenen kommunalen Trägern nach dem SGB II (sogenannte Optionskommunen) als Arbeitslose ... gemeldet sind. Die Arbeitsmarktstatistik ist eine Vollerhebung und umfasst alle bei den zuständigen Trägern gemeldeten Personen.¹

Der gesetzliche Auftrag, die Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes zu beschreiben und Statistiken zu erstellen, ist im Sozialgesetzbuch formuliert (§§ 280 ff SGB III und § 53 SGB II). Die in den Arbeitsmarktstatistiken der BA dargestellten Personengruppen bzw. Sachverhalte und die den ausgewiesenen Größen zu Grunde liegenden Definitionen und Abgrenzungen sind im Sozialgesetzbuch (SGB III und IV) festgelegt.²

Die Daten der Arbeitslosen ... sind Sozialdaten nach § 35 SGB I. Auch im Rahmen der Aufbereitung der Arbeitslosenstatistik bleibt diese Sozialdateneigenschaft bestehen. Die Verarbeitung und Weitergabe unterliegt damit den Regelungen des SGB X (§§ 67 ff), insbesondere der Verpflichtung zur Wahrung des Sozialgeheimnisses. Die Arbeitsmarktstatistik unterliegt den statistischen Geheimhaltungsvorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG). Insbesondere werden in Tabellen die Zellen mit Werten unter drei vor der Veröffentlichung anonymisiert.¹

Zweck und Ziele der Statistik

Die Ergebnisse aus der Arbeitslosenstatistik werden als wichtige Indikatoren für die zeitnahe Beurteilung der Entwicklung auf dem nationalen Arbeitsmarkt herangezogen. Sie geben Aufschluss über die Entwicklung der Beschäftigungsmöglichkeiten als Folge der wirtschaftlichen Entwicklung und der Arbeitsmarktpolitik.

Zu den Hauptnutzern der Arbeitslosenstatistik zählen Arbeitsagenturen, kommunale Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Politik, Verwaltungen, Wissenschaft, Berufs- und Wirtschaftsverbände, Bildungseinrichtungen, Öffentlichkeit und Medien.¹

Erhebungsmethodik

Die notwendigen Daten werden als Sekundärstatistik aus Prozessdaten in Form einer Vollerhebung gewonnen. Basis sind die Daten der bei den regionalen Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende registrierten Personen.¹

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Ab 01.01.2004 werden Personen, die an Trainingsmaßnahmen der Arbeitsagenturen teilnehmen, nicht mehr in der Statistik der Arbeitslosen ausgewiesen.

Mit der Einführung des SGB II änderten sich ab 2005 die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe waren die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Arbeitsmarktstatistik wurde unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende und unter Beibehaltung der Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III weitergeführt. Die SGB II-Besonderheiten wurden in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis und Trägerschaft ermöglicht.

Ab diesem Zeitpunkt waren die Statistiken zum Teil vorläufig und enthielten auch Schätzwerte, die dann später durch endgültige Daten ersetzt wurden.

Aufgrund gesetzlicher, methodischer und organisatorischer Änderungen der Arbeitsmarktstatistik sowie der Einführung neuer IT-Verfahren bei der Datenübermittlung und -aufbereitung wurden von der BA die Zahlen zur Arbeitslosigkeit für zurückliegende Jahre mehrmals korrigiert. Deshalb ist die Vergleichbarkeit zwischen den Zahlen in diesem Bericht und den Zahlen in früheren Veröffentlichungen nicht mehr gewährleistet.

Weitere Informationsquellen

- Veröffentlichungen und Internetseiten der BA-Statistik: statistik.arbeitsagentur.de;
- Veröffentlichungen und Informationen des Statistischen Bundesamtes: www.destatis.de

¹ Bundesagentur für Arbeit, Qualitätsbericht: Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden, Stand: 24.10.2005

² Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht: Arbeitsmarktstatistik der Arbeitsverwaltung und -vermittlung, Stand Juni 2005

• **Arbeitslose**

Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausübt, eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sind.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

• **Arbeitslosenquote**

Die Arbeitslosenquoten sind der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen bzw. an den abhängig zivilen Erwerbspersonen. Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich (ab Berichtsmonat April oder Mai) aktualisiert. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle abhängig zivilen Erwerbspersonen, Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Zu den abhängig zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte und Beamte) zählen die abhängig Erwerbstätigen zuzüglich der Arbeitslosen.

• **Arbeitsuchende**

Arbeitsuchende sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeitsuchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommen einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.

• **Erwerbsfähige Hilfebedürftige**

Das sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und Hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der BRD haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Hilfebedürftige umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts

ausreicht sowie Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z.B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

• **Grundsicherung für Arbeitsuchende**

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende umfasst Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts.

• **Kurzarbeiter**

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfallen und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (§ 63 ff Arbeitsförderungsgesetz (AFG)).

Aufgrund der Änderung des § 320 Abs. 4 SGB III haben Arbeitgeber ab Oktober 2006 Daten zur Kurzarbeit nur noch quartalsmäßig (für die einzelnen Monate) zu melden.

Auswertungen zu diesen Daten sind für die Quartale, unter Berücksichtigung der Bearbeitungszeit und eines meldebefähigten „time-lags“ von einem Monat, erst zwei Monate nach Ablauf des Quartals verfügbar.

• **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts**

Diese Leistungen setzen sich aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld zusammen. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II erhalten alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarf, Einmalleistungen, Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeldempfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs einen Zuschlag. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft wie z.B. Eltern, Partner und minderjährige unverheiratete Kinder erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

• **Gemeldete Stellen**

Als gemeldete Stellen gelten die den Arbeitsagenturen zur Verfügung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

1 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im November 2008

Merkmal	2008			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	November	Oktober	September	absolut	Prozent
Arbeitslose insgesamt	156 771	157 575	163 261	– 21 760	– 12,2
Frauen ¹	77 272	78 362	81 007	•	•
Männer ¹	79 499	79 213	82 254	•	•
Jugendliche unter 20 Jahren	2 251	2 626	3 404	– 891	– 28,4
Jüngere unter 25 Jahren	16 408	17 410	20 167	– 3 644	– 18,2
55 Jahre und älter	25 792	25 290	25 123	1 704	7,1
Ausländer	4 512	4 808	4 997	– 360	– 7,4
Arbeitslose insgesamt	156 771	157 575	163 261	– 21 760	– 12,2
Cottbus	39 444	39 387	40 400	– 5 264	– 11,8
Eberswalde	23 306	23 318	24 291	– 3 622	– 13,5
Frankfurt (Oder)	27 389	27 914	29 139	– 3 501	– 11,3
Neuruppin	35 057	34 888	36 126	– 4 963	– 12,4
Potsdam	31 575	32 068	33 305	– 4 410	– 12,3
Arbeitslose Frauen ¹	77 272	78 362	81 007	•	•
Cottbus	20 547	20 694	21 245	– 3 247	– 13,6
Eberswalde	11 480	11 548	12 038	– 2 262	– 16,5
Frankfurt (Oder) ¹	13 166	13 488	14 041	•	•
Neuruppin	17 363	17 459	18 096	– 3 094	– 15,1
Potsdam	14 716	15 173	15 587	– 2 250	– 13,3
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	11,6	11,7	12,1	– 1,6	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	12,9	13,0	13,5	– 1,8	x
Frauen ¹	12,9	13,1	13,6	•	x
Männer ¹	12,9	12,9	13,4	•	x
Jugendliche unter 20 Jahren	5,2	6,1	7,9	– 1,5	x
Jüngere unter 25 Jahren	11,0	11,7	13,5	– 2,0	x
Ausländer	29,5	31,4	32,7	– 1,3	x

¹ Wegen fehlerhafter Datenlieferung des zkt Oder-Spree im November 2007 ist ein Vorjahresvergleich nicht möglich.

2 Arbeitslose im Land Brandenburg im November 2008 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken

Arbeitsagentur — Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent	absolut	Prozent
Arbeitsagenturen					
Cottbus	39 444	57	0,1	– 5 264	– 11,8
Eberswalde	23 306	– 12	– 0,1	– 3 622	– 13,5
Frankfurt (Oder)	27 389	– 525	– 1,9	– 3 501	– 11,3
Neuruppin	35 057	169	0,5	– 4 963	– 12,4
Potsdam	31 575	– 493	– 1,5	– 4 410	– 12,3
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	5 244	– 109	– 2,0	– 1 393	– 21,0
Cottbus	7 502	– 36	– 0,5	– 516	– 6,4
Frankfurt (Oder)	4 930	– 9	– 0,2	169	3,5
Potsdam	6 139	– 9	– 0,1	– 503	– 7,6
Landkreise					
Barnim	11 203	33	0,3	– 1 291	– 10,3
Dahme-Spreewald	6 440	– 247	– 3,7	– 1 017	– 13,6
Elbe-Elster	9 582	– 107	– 1,1	– 1 705	– 15,1
Havelland	8 596	– 130	– 1,5	– 1 264	– 12,8
Märkisch-Oderland	11 762	– 3	– 0,0	– 1 347	– 10,3
Oberhavel	12 257	53	0,4	– 1 710	– 12,2
Oberspreewald-Lausitz	10 686	122	1,2	– 1 494	– 12,3
Oder-Spree	10 697	– 513	– 4,6	– 2 323	– 17,8
Ostprignitz-Ruppin	8 422	301	3,7	– 1 033	– 10,9
Potsdam-Mittelmark	8 063	29	0,4	– 1 348	– 14,3
Prignitz	5 782	– 55	– 0,9	– 956	– 14,2
Spree-Neiße	9 093	86	1,0	– 1 235	– 12,0
Teltow-Fläming	8 270	– 165	– 2,0	– 463	– 5,3
Uckermark	12 103	– 45	– 0,4	– 2 331	– 16,1
Land Brandenburg	156 771	– 804	– 0,5	– 21 760	– 12,2

3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im November 2008 nach Arbeitsagenturen und Personengruppen

Merkmal	November		Oktober 2008	Veränderung zum	
	2008	2007		Vormonat	Vorjahres- monat
				Prozent	
Land Brandenburg					
Arbeitslose insgesamt	156 771	178 531	157 575	– 0,5	– 12,2
Frauen ¹	77 272	•	78 362	– 1,4	•
Männer ¹	79 499	•	79 213	0,4	•
Jugendliche unter 20 Jahren	2 251	3 142	2 626	– 14,3	– 28,4
Jüngere unter 25 Jahren	16 408	20 052	17 410	– 5,8	– 18,2
55 Jahre und älter	25 792	24 088	25 290	2,0	7,1
Ausländer	4 512	4 872	4 808	– 6,2	– 7,4
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	11,6	13,2	11,7	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	12,9	14,7	13,0	x	x
Frauen ¹	12,9	•	13,1	x	x
Männer ¹	12,9	•	12,9	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	5,2	6,7	6,1	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	11,0	13,0	11,7	x	x
Ausländer	29,5	30,8	31,4	x	x
Cottbus					
Arbeitslose insgesamt	39 444	44 708	39 387	0,1	– 11,8
Frauen	20 547	23 794	20 694	– 0,7	– 13,6
Männer	18 897	20 914	18 693	1,1	– 9,6
Jugendliche unter 20 Jahren	467	635	526	– 11,2	– 26,5
Jüngere unter 25 Jahren	3 831	4 670	3 981	– 3,8	– 18,0
55 Jahre und älter	7 144	6 798	7 004	2,0	5,1
Ausländer	906	943	884	2,5	– 3,9
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	13,9	15,5	13,9	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	15,5	17,3	15,5	x	x
Frauen	16,6	18,9	16,8	x	x
Männer	14,4	15,7	14,3	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	5,0	6,1	5,6	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	11,9	13,7	12,3	x	x
Ausländer	28,1	32,4	27,4	x	x
Eberswalde					
Arbeitslose insgesamt	23 306	26 928	23 318	– 0,1	– 13,5
Frauen	11 480	13 742	11 548	– 0,6	– 16,5
Männer	11 826	13 186	11 770	0,5	– 10,3
Jugendliche unter 20 Jahren	351	486	381	– 7,9	– 27,8
Jüngere unter 25 Jahren	2 647	3 151	2 718	– 2,6	– 16,0
55 Jahre und älter	3 746	3 608	3 692	1,5	3,8
Ausländer	535	576	545	– 1,8	– 7,1
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	14,1	16,4	14,1	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	15,6	18,1	15,6	x	x
Frauen	15,6	18,7	15,7	x	x
Männer	15,6	17,4	15,5	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	6,6	8,3	7,1	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	14,5	16,8	14,9	x	x
Ausländer	37,6	43,6	38,4	x	

3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im November 2008 nach Arbeitsagenturen und Personengruppen

Merkmal	November		Oktober 2008	Veränderung zum	
	2008	2007		Vormonat	Vorjahres- monat
				Prozent	
Frankfurt (Oder)					
Arbeitslose insgesamt	27 389	30 890	27 914	– 1,9	– 11,3
Frauen¹	13 166	•	13 488	– 2,4	•
Männer¹	14 223	•	14 426	– 1,4	•
Jugendliche unter 20 Jahren	396	579	518	– 23,6	– 31,6
Jüngere unter 25 Jahren	2 979	3 636	3 259	– 8,6	– 18,1
55 Jahre und älter	4 326	3 862	4 273	1,2	12,0
Ausländer	1 075	1 026	1 347	– 20,2	4,8
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	11,6	13,0	11,8	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	12,9	14,4	13,1	x	x
Frauen¹	12,5	•	12,8	x	x
Männer¹	13,3	•	13,5	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	5,1	7,1	6,7	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	11,2	13,5	12,2	x	x
Ausländer	43,1	38,5	54,0	x	x
Neuruppin					
Arbeitslose insgesamt	35 057	40 020	34 888	0,5	– 12,4
Frauen	17 363	20 457	17 459	– 0,5	– 15,1
Männer	17 694	19 563	17 429	1,5	– 9,6
Jugendliche unter 20 Jahren	506	721	591	– 14,4	– 29,8
Jüngere unter 25 Jahren	3 469	4 371	3 683	– 5,8	– 20,6
55 Jahre und älter	5 697	5 379	5 501	3,6	5,9
Ausländer	623	696	611	2,0	– 10,5
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	12,1	13,9	12,0	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	13,4	15,4	13,3	x	x
Frauen	13,5	16,0	13,6	x	x
Männer	13,3	14,8	13,1	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	5,3	7,1	6,2	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	11,0	13,3	11,7	x	x
Ausländer	25,3	29,6	24,8	x	x
Potsdam					
Arbeitslose insgesamt	31 575	35 985	32 068	– 1,5	– 12,3
Frauen	14 716	16 966	15 173	– 3,0	– 13,3
Männer	16 859	19 019	16 895	– 0,2	– 11,4
Jugendliche unter 20 Jahren	531	721	610	– 13,0	– 26,4
Jüngere unter 25 Jahren	3 482	4 224	3 769	– 7,6	– 17,6
55 Jahre und älter	4 879	4 441	4 820	1,2	9,9
Ausländer	1 373	1 631	1 421	– 3,4	– 15,8
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	8,5	9,7	8,6	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	9,4	10,8	9,6	x	x
Frauen	8,9	10,3	9,1	x	x
Männer	10,0	11,3	10,0	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	4,8	6,0	5,5	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	8,6	10,1	9,3	x	x
Ausländer	24,1	24,8	25,0	x	

¹ Wegen fehlerhafter Datenlieferung des zkt Oder-Spree im November 2007 ist ein Vorjahresvergleich nicht möglich.

4 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im September 2008

Merkmal — Arbeitsagentur	September 2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent
Kurzarbeiter insgesamt	1 801	719	66,5
Frauen	370	86	30,3
Männer	1 431	633	79,3
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von			
bis 25 %	462	175	61,0
über 25 bis 50 %	619	352	131,8
über 50 bis 75 %	384	213	124,6
über 75 bis 100 %	334	– 23	– 6,4
Kurzarbeiter insgesamt	1 801	719	66,5
Cottbus	237	– 97	– 29,0
Eberswalde	111	33	42,3
Frankfurt (Oder)	148	– 2	– 1,3
Neuruppin	687	336	95,7
Potsdam	618	449	265,7
Männer	1 431	633	79,3
Cottbus	140	– 95	– 40,4
Eberswalde	89	23	34,8
Frankfurt (Oder)	115	16	16,2
Neuruppin	530	279	111,2
Potsdam	557	410	278,9
Frauen	370	86	30,3
Cottbus	97	– 2	– 2,0
Eberswalde	22	10	83,3
Frankfurt (Oder)	33	– 18	– 35,3
Neuruppin	157	57	57,0
Potsdam	61	39	177,3
Betriebe mit Kurzarbeitern	190	33	21,0

5 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im September 2004 bis 2008

Merkmal — Arbeitsagentur	September				
	2008	2007	2006	2005	2004
Kurzarbeiter insgesamt	1 801	1 082	1 390	2 628	3 505
Frauen	370	284	493	751	822
Männer	1 431	798	897	1 877	2 683
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von					
bis 25 %	462	287	344	727	846
über 25 bis 50 %	619	267	280	965	931
über 50 bis 75 %	384	171	117	410	455
über 75 bis 100 %	334	357	649	526	1 273
Kurzarbeiter insgesamt	1 801	1 082	1 390	2 628	3 505
Cottbus	237	334	791	988	1 004
Eberswalde	111	78	127	474	284
Frankfurt (Oder)	148	150	117	339	277
Neuruppin	687	351	193	491	1 317
Potsdam	618	169	162	336	623
Männer	1 431	798	897	1 877	2 683
Cottbus	140	235	501	771	778
Eberswalde	89	66	92	350	227
Frankfurt (Oder)	115	99	78	240	203
Neuruppin	530	251	143	343	995
Potsdam	557	147	83	173	480
Frauen	370	284	493	751	822
Cottbus	97	99	290	217	226
Eberswalde	22	12	35	124	57
Frankfurt (Oder)	33	51	39	99	74
Neuruppin	157	100	50	148	322
Potsdam	61	22	79	163	143
Betriebe mit Kurzarbeitern	190	157	164	294	372

**6 Gemeldete Stellen und Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver
Arbeitsmarktpolitik¹ im Land Brandenburg im November 2008 nach Arbeitsagenturen**

Merkmal	Land insgesamt	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (O.)	Neuruppin	Potsdam
Gemeldete Stellen						
Zugang im Monat	6 941	1 327	577	1 134	928	2 975
Zugang seit Jahresbeginn	84 038	17 214	7 528	13 781	13 922	31 593
Bestand am Monatsende	13 370	1 897	1 160	1 347	1 446	7 520
Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	5 911	1 679	519	927	1 088	1 698
Beschäftigte in Arbeitsbe- schaffungsmaßnahmen	2 854	699	64	1 254	175	662
Beschäftigte in Struktur- passungsmaßnahmen	50	39	•	•	–	6

1 vorläufige Werte

7 Arbeitslose im Land Brandenburg im November 2008 nach Verwaltungsbezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose							Arbeitslosenquote bezogen auf			
	ins- gesamt	Frauen	Männer	Aus- länder	unter 20 Jahre	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	alle zivilen Erwerbs- personen	abhängig zivile Erwerbspersonen		
									ins- gesamt	Frauen	Männer
Kreisfreie Städte											
Brandenburg an der Havel	5 244	2 475	2 769	205	76	571	784	13,6	15,1	14,6	15,6
Cottbus	7 502	3 653	3 849	391	116	874	1 167	13,6	15,1	14,7	15,5
Frankfurt (Oder)	4 930	2 302	2 628	258	62	543	673	14,8	16,4	15,2	17,6
Potsdam	6 139	2 717	3 422	597	95	606	789	7,6	8,5	7,3	9,8
Landkreise											
Barnim	11 203	5 188	6 015	345	177	1 347	1 752	11,8	13,1	12,2	14,1
Dahme-Spreewald	6 440	3 103	3 337	221	110	700	1 064	7,6	8,5	8,3	8,6
Elbe-Elster	9 582	5 294	4 288	144	108	870	1 633	15,4	17,2	20,0	14,7
Havelland	8 596	4 284	4 312	184	130	705	1 377	10,5	11,7	11,9	11,5
Märkisch-Oderland	11 762	5 595	6 167	249	194	1 233	1 803	11,4	12,7	12,2	13,3
Oberhavel	12 257	5 915	6 342	260	139	1 285	2 159	11,4	12,6	12,2	12,9
Oberspreewald-Lausitz	10 686	5 624	5 062	153	108	954	2 075	15,9	17,8	19,6	16,1
Oder-Spree	10 697	5 269	5 428	568	140	1 203	1 850	10,8	11,9	11,8	11,9
Ostprignitz-Ruppin	8 422	4 122	4 300	114	151	952	1 171	14,9	16,4	16,4	16,4
Potsdam-Mittelmark	8 063	3 712	4 351	197	139	940	1 452	7,4	8,3	7,7	8,9
Prignitz	5 782	3 042	2 740	65	86	527	990	13,1	14,6	16,0	13,3
Spree-Neiße	9 093	4 691	4 402	159	90	827	1 802	12,9	14,3	15,0	13,6
Teltow-Fläming	8 270	3 994	4 276	212	156	971	1 257	9,4	10,4	10,4	10,5
Uckermark	12 103	6 292	5 811	190	174	1 300	1 994	17,2	18,8	20,2	17,6
Land Brandenburg	156 771	77 272	79 499	4 512	2 251	16 408	25 792	11,6	12,9	12,9	12,9

**8 Arbeitslose im Land Brandenburg im November 2008 nach Verwaltungsbezirken,
Rechtskreis und Geschlecht**

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt	SGB III			SGB II		
		insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	5 244	1 206	649	557	4 038	1 826	2 212
Cottbus	7 502	1 940	989	951	5 562	2 664	2 898
Frankfurt (Oder)	4 930	1 096	529	567	3 834	1 773	2 061
Potsdam	6 139	1 698	807	891	4 441	1 910	2 531
Landkreise							
Barnim	11 203	3 177	1 529	1 648	8 026	3 659	4 367
Dahme-Spreewald	6 440	2 430	1 310	1 120	4 010	1 793	2 217
Elbe-Elster	9 582	3 103	2 008	1 095	6 479	3 286	3 193
Havelland	8 596	2 714	1 422	1 292	5 882	2 862	3 020
Märkisch-Oderland	11 762	3 527	1 825	1 702	8 235	3 770	4 465
Oberhavel	12 257	3 805	1 966	1 839	8 452	3 949	4 503
Oberspreewald-Lausitz	10 686	3 519	2 161	1 358	7 167	3 463	3 704
Oder-Spree	10 697	3 494	1 809	1 685	7 203	3 460	3 743
Ostprignitz-Ruppin	8 422	2 022	1 088	934	6 400	3 034	3 366
Potsdam-Mittelmark	8 063	2 835	1 406	1 429	5 228	2 306	2 922
Prignitz	5 782	1 817	1 056	761	3 965	1 986	1 979
Spree-Neiße	9 093	3 456	1 881	1 575	5 637	2 810	2 827
Teltow-Fläming	8 270	2 687	1 349	1 338	5 583	2 645	2 938
Uckermark	12 103	3 073	1 709	1 364	9 030	4 583	4 447
Land Brandenburg	156 771	47 599	25 493	22 106	109 172	51 779	57 393

9 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im November 2008 nach Bundesländern

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt	Veränderung gegen- über Vorjahresmonat		Arbeitslose		Arbeitslosenquote im Berichtsmonat	
		absolut	Prozent	SGB III	SGB II	alle zivilen EP	abhängig zivile EP
Baden-Württemberg	218 148	– 20 584	– 8,6	92 189	125 959	3,9	4,4
Bayern	239 945	– 53 680	– 18,3	107 913	132 032	3,6	4,2
Berlin	215 069	– 21 715	– 9,2	39 763	175 306	12,8	14,9
Brandenburg	156 771	– 21 760	– 12,2	47 599	109 172	11,6	12,9
Bremen	34 520	– 3 889	– 10,1	6 112	28 408	10,7	11,8
Hamburg	69 362	– 5 298	– 7,1	17 220	52 142	7,7	8,9
Hessen	190 440	– 20 075	– 9,5	54 844	135 596	6,1	6,9
Mecklenburg-Vorpommern	112 271	– 17 636	– 13,6	33 643	78 628	12,8	14,0
Niedersachsen	278 452	– 42 350	– 13,2	82 287	196 165	7,0	7,8
Nordrhein-Westfalen	712 566	– 69 653	– 8,9	180 315	532 251	8,0	8,8
Rheinland-Pfalz	107 275	– 10 972	– 9,3	40 176	67 099	5,2	5,8
Saarland	33 669	– 5 413	– 13,9	9 659	24 010	6,6	7,3
Sachsen	248 772	– 39 303	– 13,6	75 640	173 132	11,5	12,8
Sachsen-Anhalt	151 918	– 29 336	– 16,2	42 640	109 278	12,2	13,3
Schleswig-Holstein	100 923	– 7 510	– 6,9	31 306	69 617	7,1	8,1
Thüringen	118 343	– 21 033	– 15,1	44 286	74 057	9,9	10,9
Bundesrepublik Deutschland	2 988 444	– 390 207	– 11,5	905 592	2 082 852	7,1	8,0
Bundesgebiet Ost	1 003 144	– 150 783	– 13,1	283 571	719 573	11,8	13,1
Bundesgebiet West	1 985 300	– 239 424	– 10,8	622 021	1 363 279	6,0	6,7

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 11
Tel. 0355 4868-227
Fax 0355 4868-144
undine.neumann@statistik-bbb.de